

Projektallianz

Ergebnisse der Arbeitsgruppe

SBB, usic und Infra Suisse

Olten, 15.9.2016

Ablauf

1. Ausgangslage
2. Projektallianz: das Projekt
3. Das Allianzmodell
4. Kompetenzzentrum Projektallianz
5. Vergabeverfahren BÖB / VÖB
6. Einführung Beschaffungen mit Allianzmodell

Ausgangslage

- Infrastrukturprojekte zeichnen sich durch einen langjährigen Vorlauf, mit oft langen Bauzeiten unter Betrieb aus. Zudem reden viele Stakeholder mit. Dies führt zu entsprechend hohen Risiken.
- Die Projektanforderungen sind während der Submissionen oftmals ungenügend bekannt. Auftraggeber und Auftragnehmer versuchen deshalb möglichst viele Projektrisiken auf die Gegenpartei abzuwälzen.
- Planer und Unternehmer müssen unter Wettbewerbsdruck knapp kalkulieren und offerieren tiefe Preise. Sie können sich gegen übertragene Risiken nur bedingt wehren, da der Auftraggeber in dieser Phase «am längeren Hebel» sitzt.
- Wird nach der Vertragsvergabe etwas geändert, oder werden Vorgaben (Planlieferzeiten etc.) nicht eingehalten, so ist der Bauherr sofort mit Nachtragsforderungen konfrontiert. Oft haben Planer und Unternehmer nur noch so die Chance, Gewinne zu erwirtschaften.

Ausgangslage

- Bei Problemen sucht jede Partei ihren Vorteil. Die einzelnen Verträge stehen im Interessensgegensatz.
- Es werden selten Lösungen für das Projekt entwickelt.
- Der Bauherr hat keinen Spielraum im starren Vertragsgeflecht. Sinnvolle Änderungen am Projekt oder Optimierungen sind kaum mehr möglich.
- Änderungen bedingen Vertragsänderungen inkl. Verhandlungen und allenfalls erneute Plangenehmigung beim BAV.

Nur bei einem sind sich Bauherr, Planer und Unternehmer einig: Die heutige Situation ist unbefriedigend und es braucht alternative Modelle, welche die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten fördern!

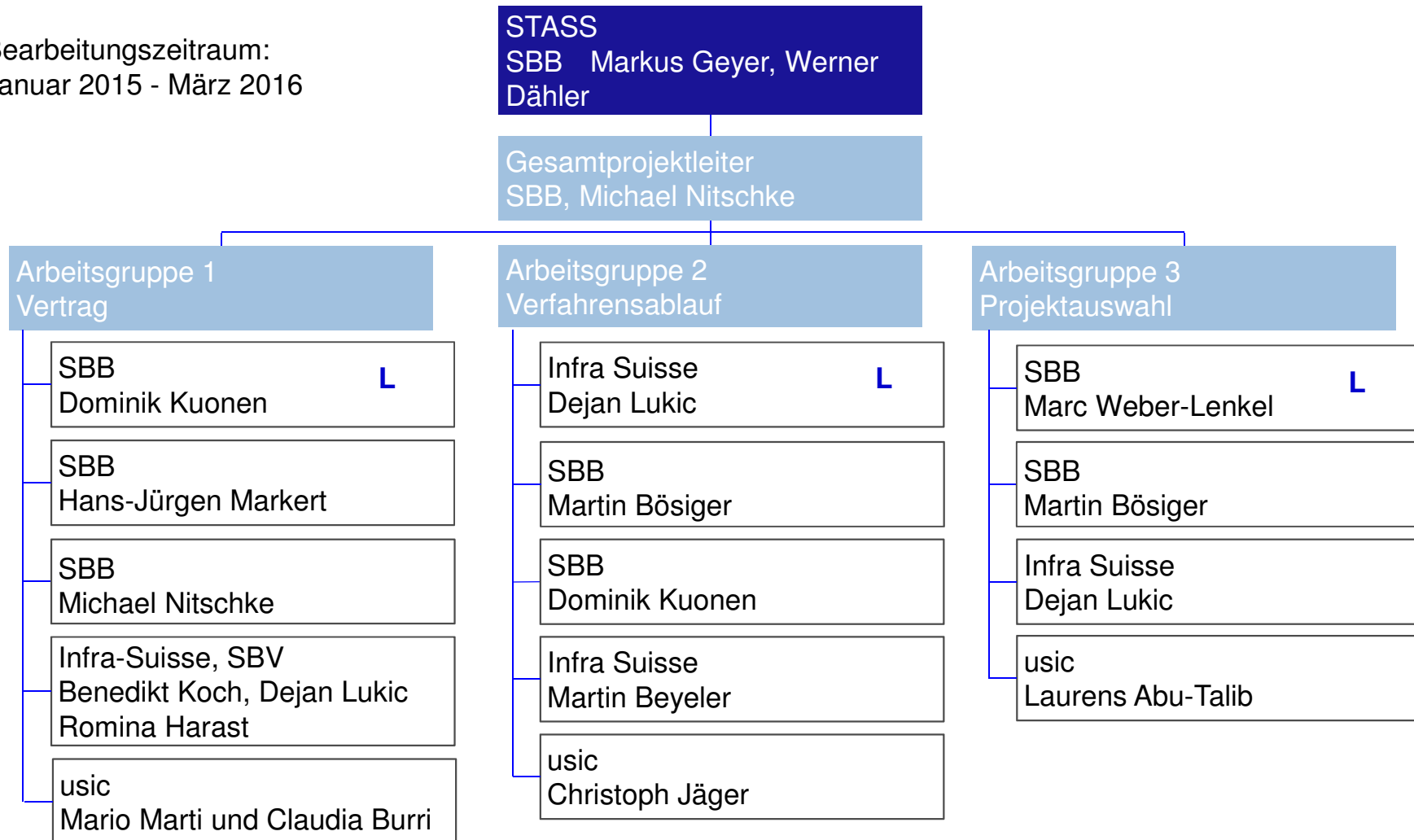
Das Projekt

Vertreter von SBB, usic und Infra haben zusammen unter Beizug weiterer Spezialisten diverse Fragen geklärt und Grundlagen geschaffen:

- Prüfung der möglichen Anwendung in der Schweiz, insbesondere bei den SBB
- Möglicher Verfahrensablauf
- Mustervertrag
- Identifikation geeigneter Projekte

Die Arbeitsgruppe Projektallianz

Bearbeitungszeitraum:
Januar 2015 - März 2016

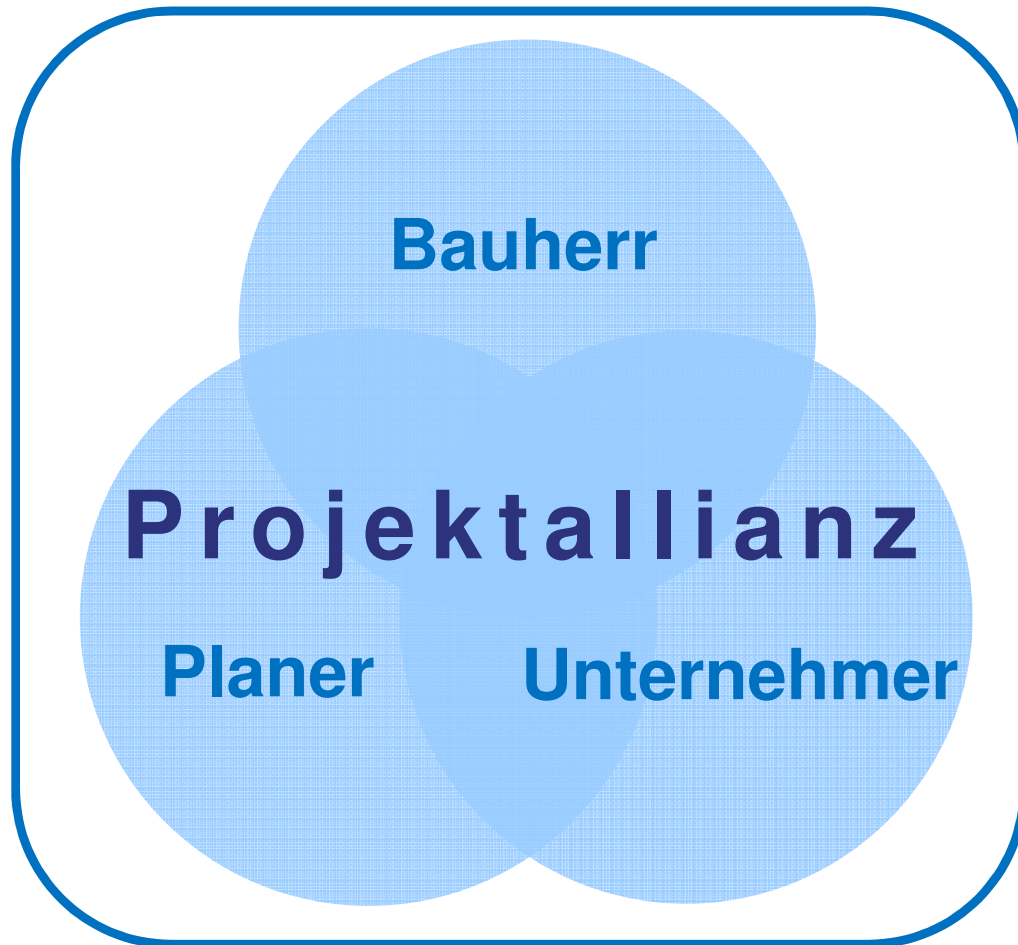


Das Allianzmodell

französisch alliance: Bündnis

Ein Bündnis, auch *Allianz*, ist ein vertraglich geregeltes Verhältnis zwischen gleichberechtigten Partnern zur Erreichung eines bestimmten gemeinsamen Ziels. Bündnisse können von natürlichen oder juristischen Personen untereinander eingegangen werden und zeitlich befristet sein.

Projektallianz



Risiken und Chancen werden in der Projektallianz gemeinsam getragen.

Projektallianz

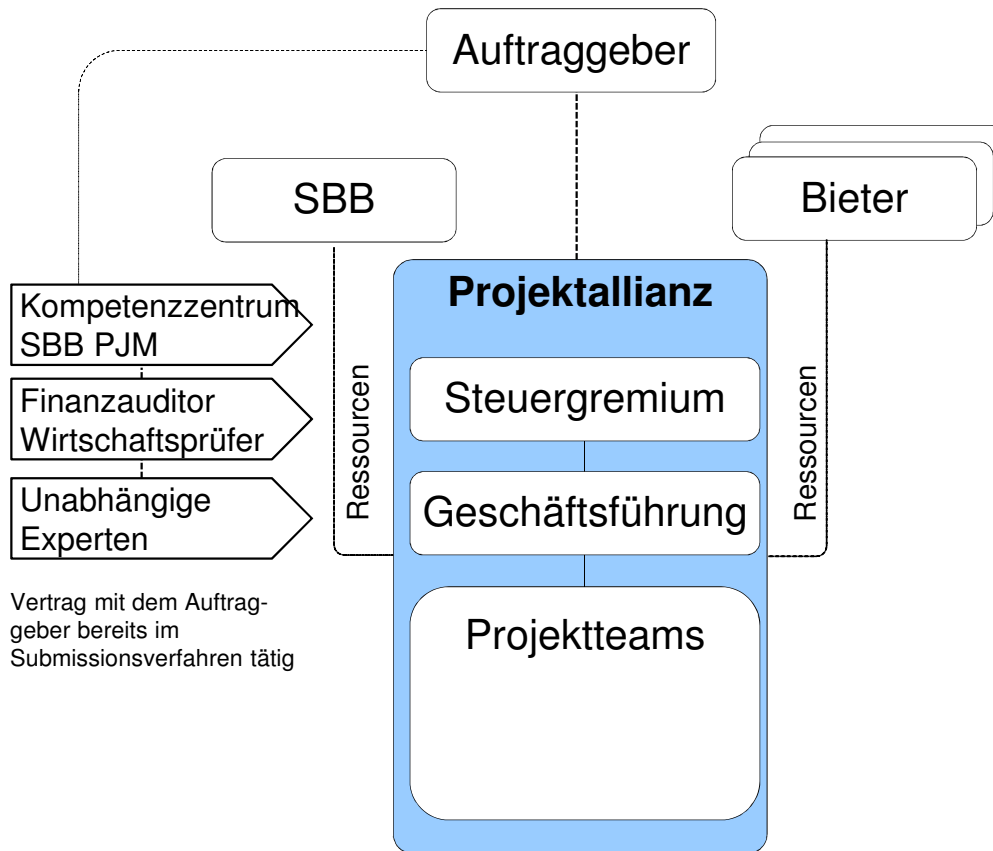
- Bauherr, Planer und Unternehmer schliessen sich mit der Projektallianz in einer **einfachen Gesellschaft** zusammen.
- Die Projektallianz realisiert gemeinsam das Projekt mit dem bestmöglichen Ergebnis.
- Die Zielsetzungen aller Partner ist identisch, da die kommerziellen Interessen unmittelbar miteinander verknüpft werden.

Chancen der Projektallianz

Durch den **frühen Einbezug aller Beteiligten** ergeben sich insbesondere die Chancen auf:

- Effizientere Projektabläufe durch kürzere Entscheidungswege in **allen Projektphasen**, insbesondere bei **komplexen Projekten**
- Umsetzung von Innovationen **vor Projektaufgabe**
- Geringere Auswirkungen auf den Betrieb
- Reduktion der Projektkosten
- Schnellere Inbetriebnahme durch kürzeren Vergabeprozess und effizientere Ausführung

Organisation Projektallianz



Steuergremium: Oberstes Organ und verantwortlich u.a. für die Strategie und die Projektüberwachung.
Zusammensetzung: paritätisch aus Vertretern der Projektallianzmitglieder. Beschlüsse setzen Einstimmigkeit voraus.

Geschäftsführung: Nicht paritätisch zusammengesetzt. Aus dem Personenpool der Allianzmitglieder werden die fähigsten Leute ausgesucht und mit dieser Aufgabe betraut.

Projektteams: Aus dem Personenpool der Projektmitglieder, losgelöst von den Muttergesellschaften.

Unabhängige Experten (Treuhänder, externes Kontrollsystem) gewährleisten, dass die Compliance eingehalten wird.

Projektallianz

Projektallianz: **Kooperatives** und **leistungsorientiertes Zusammenarbeiten** der geeignetsten Mitarbeitern des Bauherrn, des Unternehmers und des Planers **führt zum bestmöglichen Projekt.**

Ein Ziel

- Alle haben die gleichen Projektziele

Gemeinsamer Gewinn

- Alle gewinnen oder verlieren gemeinsam

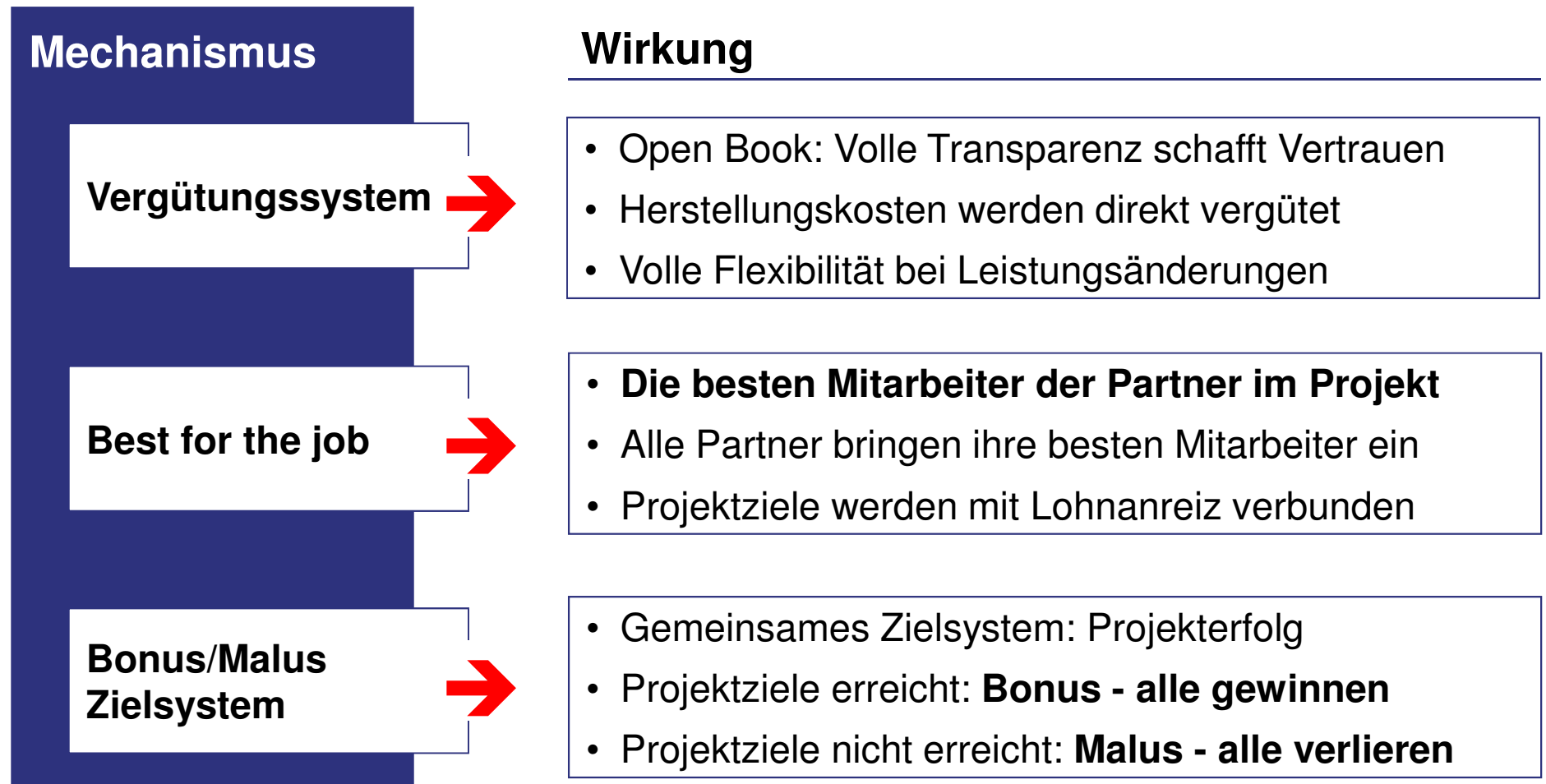
Konsens

- Keine Schuldzuweisungen

Vertrauen

- Alle Partner gewähren volle Transparenz

Mechanismus Projektallianz



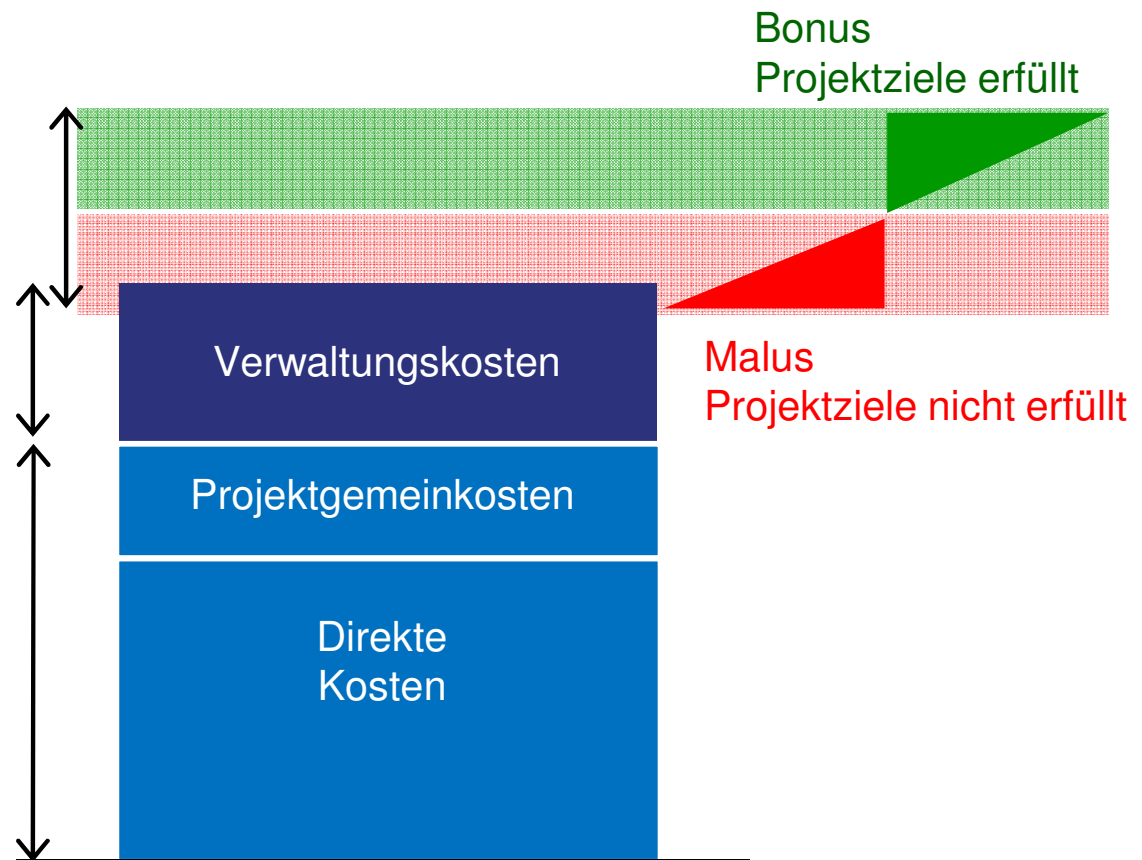
Vergütungsstufen

Nicht masstäblich

Stufe 3 Bonus/Malus

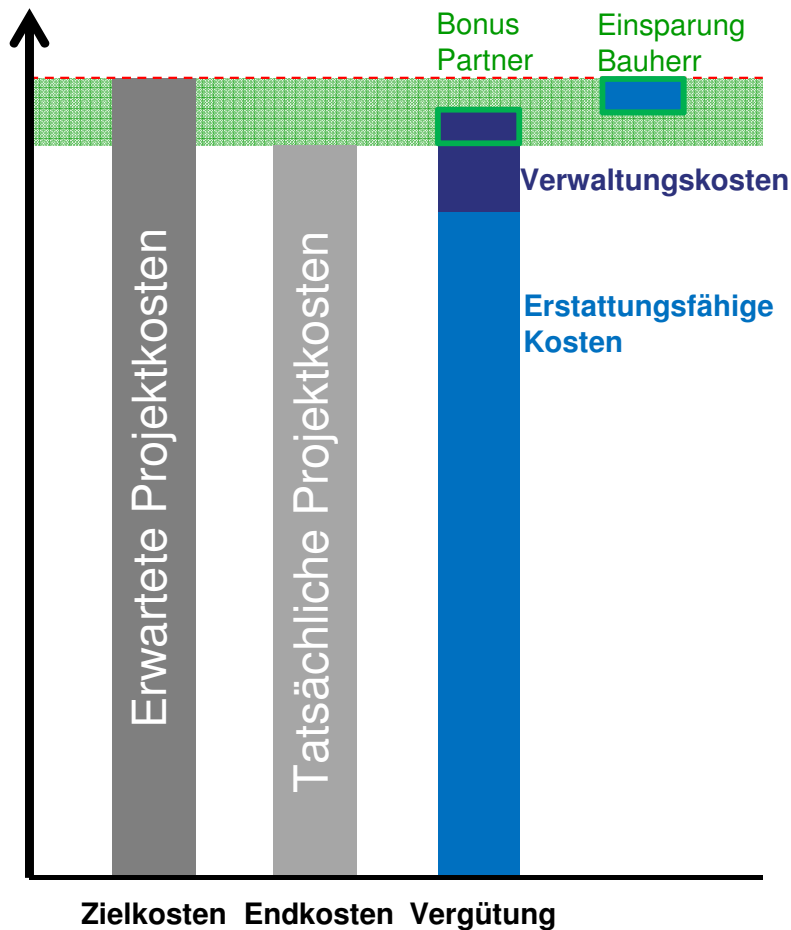
Stufe 2: Verwaltungskosten
bei Erreichen der Projektziele
(Unternehmensgewinn- und Gemeinkosten)

Stufe 1: Erstattungsfähige Kosten
gesicherte Minimalvergütung des tatsächlichen Aufwands (Direkte und Projektgemeinkosten)

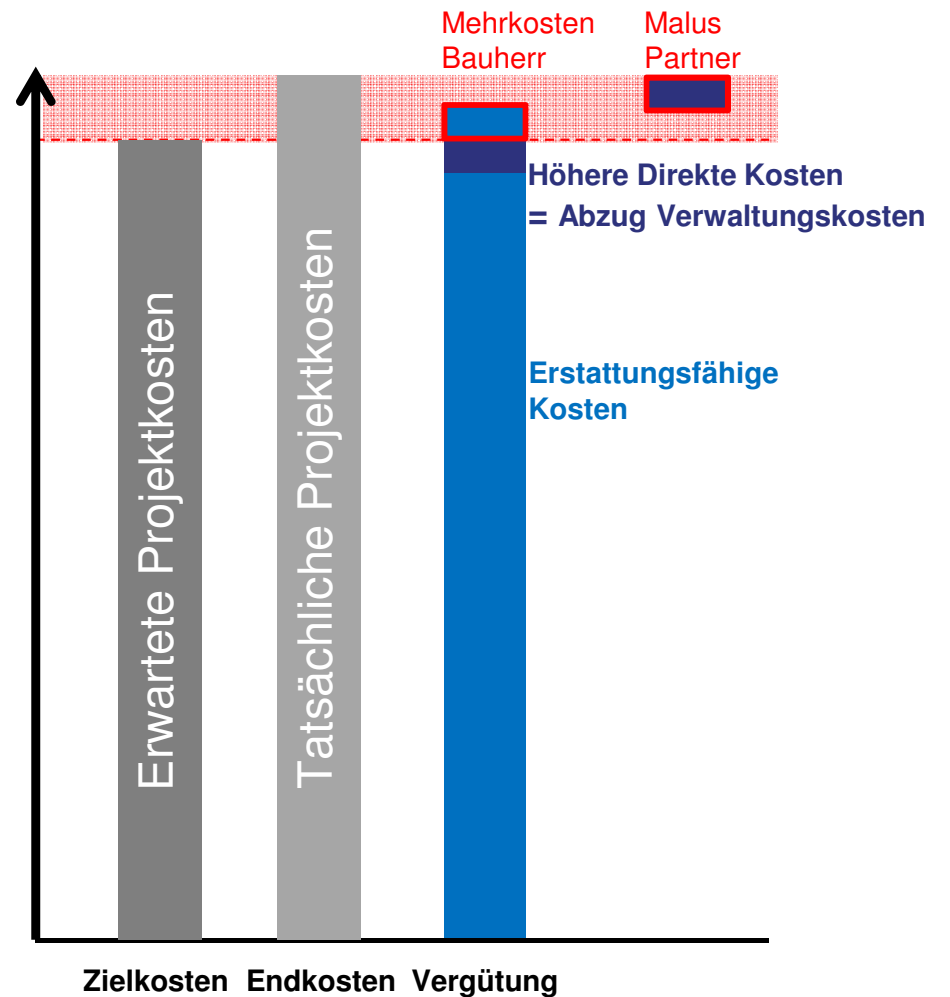


Bonus / Malus

Projektziele erfüllt



Projektziele nicht erfüllt



Kompetenzzentrum Projektallianz

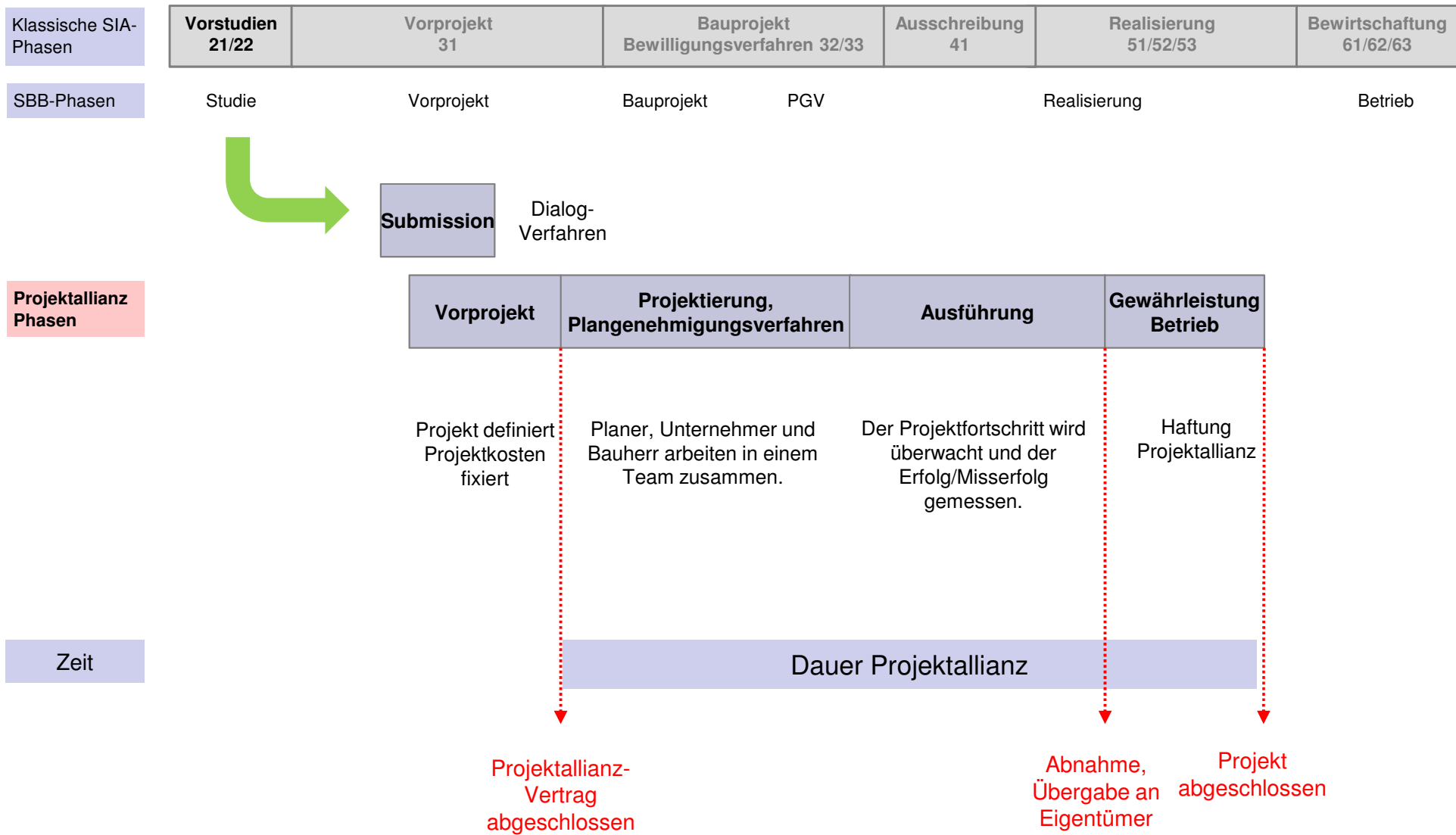
PJ will die Chance nutzen um das Thema Projektallianz professionell und mit genügend Ressourcen angehen. Deshalb ist ein Geschäftsbereich übergreifendes Kompetenzzentrum für die Infrastruktur unter der Leitung von PJ aufgebaut worden welches vor allem in der Anfangsphase die Beteiligten unterstützt.

Vergabeverfahren

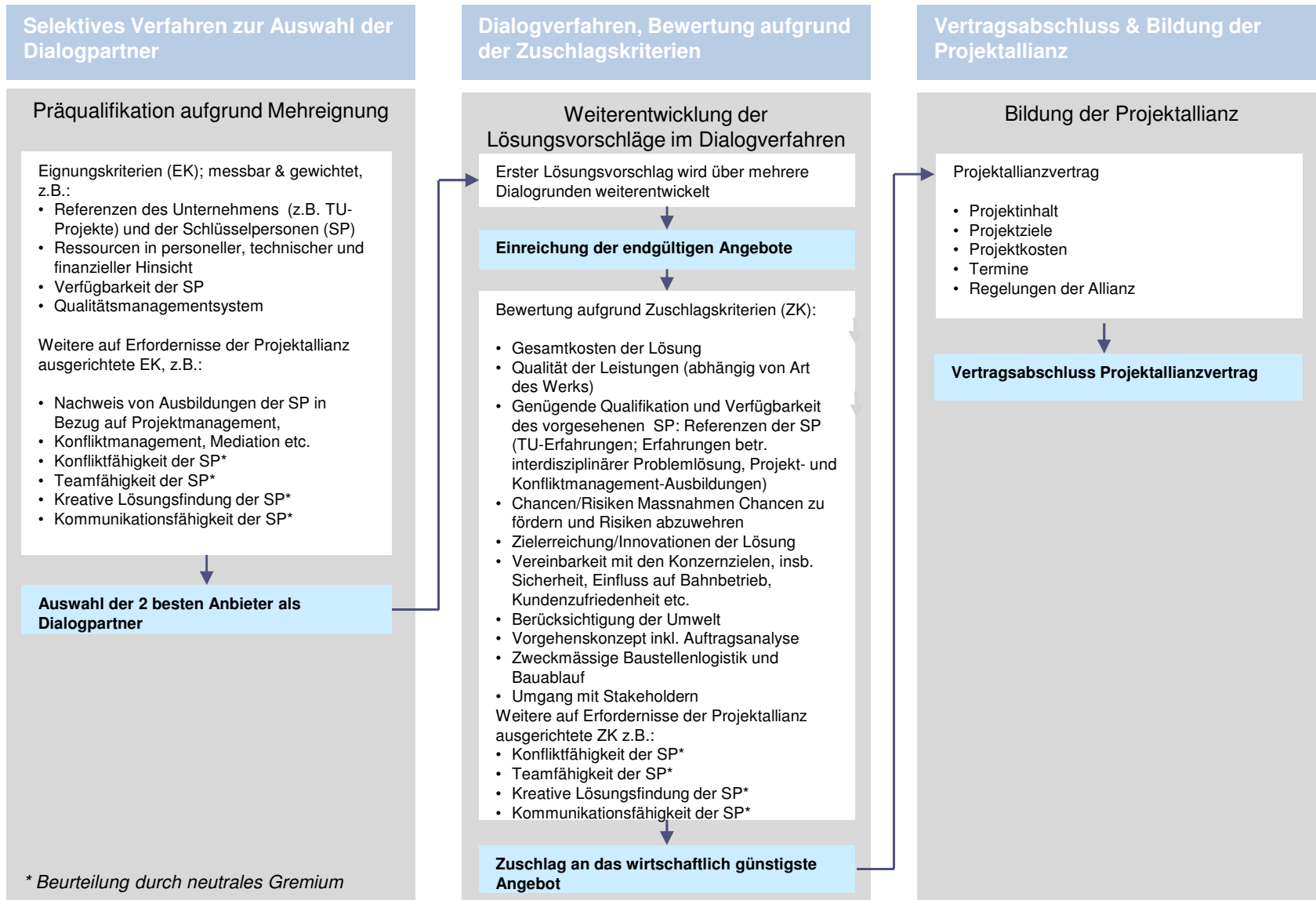
Phasenmodell

Vergabeverfahren nach BöB, VöB

Phasenmodell



Selektives Vergabeverfahren mit Dialog (BöB, VöB)



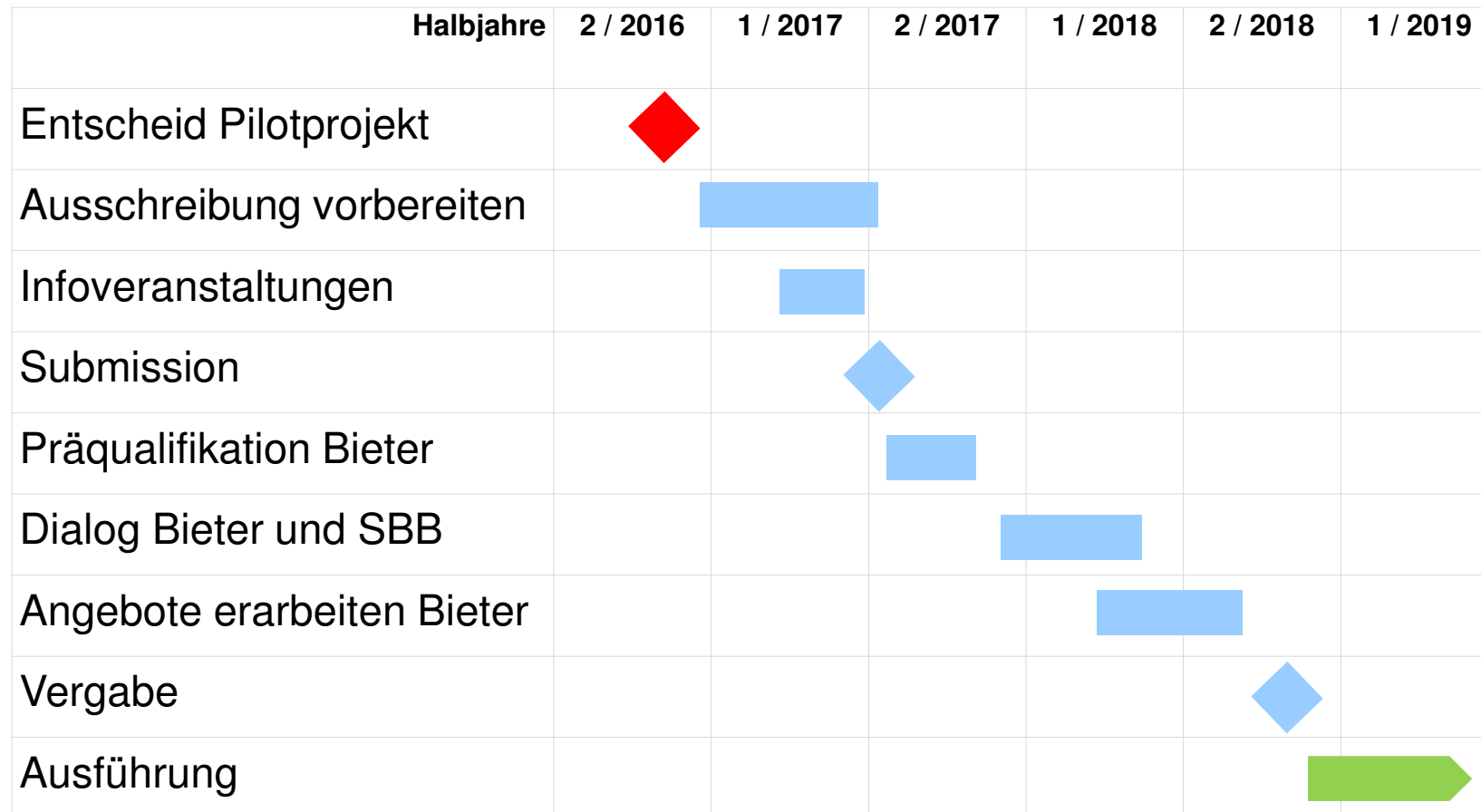
* Beurteilung durch neutrales Gremium

Einsatz des Projektallianz-Modell

Terminprogramm

Mögliche Pilotprojekte

Vorgesehenes Programm erstes Pilotprojekt



Mögliches Pilotprojekt

Ausbau Aaretal (3. Gleis Gümligen - Münsingen)

→ Aktuelle Phase: Konzeptstudie in Bearbeitung

→ KV: ca. 630 Mio. CHF

→ Eignung Projektallianz:

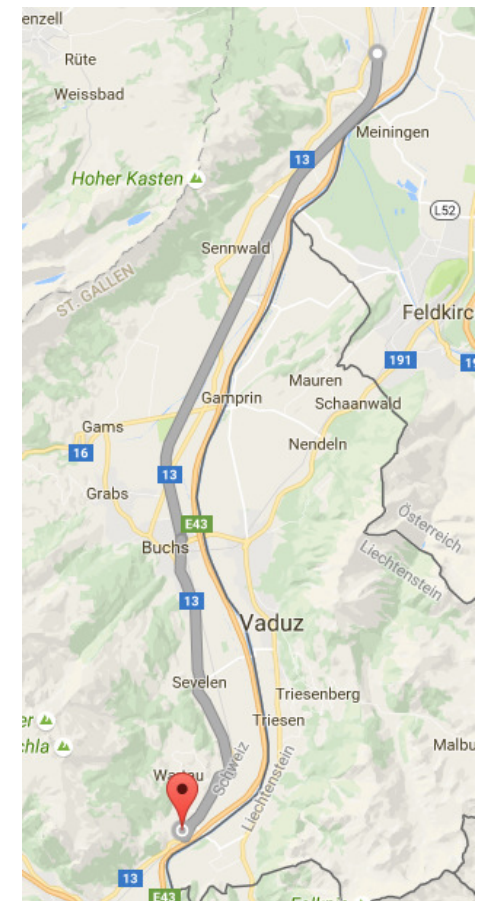
- Bauen unter dichtem Betrieb
- Stakeholder, Landerwerb, Risiko
Einsprachen
- Angemessenes Projektvolumen



Mögliches Pilotprojekt

Zusammenführung Doppelspurausbauten Trübbach–Buchs SG und Rüthi–Obberriet SG

- Aktuelle Phase: Objektstudie
- KV: ca. 210 Mio. CHF
- Eignung Projektallianz:
 - Kostenreduktion wird erwartet
 - Landerwerb und Einbindung der Gemeinden
 - Angemessenes Projektvolumen



Mögliches Pilotprojekt

Knoten Bern Entflechtung Holligen

- Aktuelle Phase: Objektstudie in Bearbeitung
- KV: ca. 450 Mio. CHF
- Eignung Projektallianz:
 - Bauen unter dichtem Betrieb
 - Komplexe Stakeholder
 - Angemessenes Projektvolumen



Projektallianz

Projekte schneller
und
günstiger realisieren